

## Interpellation

Betreffend Investitionen zur Entlastung der Wirtschaftskrise

---

Das letzte (halbe) Jahr ist geprägt durch die weltweiten Einflüsse der Wirtschaftskrise. Bund und Kantone haben und werden durch verschiedene Massnahmen aktiv Beiträge zur Entschärfung der Folgen dieser grossen auf uns noch zukommenden Herausforderungen leisten. Das Ausmass dieser Bedrohungen für Wirtschaft und Gesellschaft sind jedoch noch nicht absehbar. Umso wichtiger ist es daher, dass auch auf Gemeindeebene alle möglichen Massnahmen geprüft werden, welche zu einer Entlastung der Wirtschaftskrise führen.

Der Gemeinderat und das Parlament haben bis jetzt keine aktiven Massnahmen ergriffen bzw. beschlossen, welche in direktem Bezug zur Weltwirtschaftskrise stehen. Nach dem Motto „global denken, lokal handeln“, haben wir folgende Fragen an den Gemeinderat:

- 1) Welche (ev. nun vorgezogenen) Investitionen können lokal dazu beitragen, die Auftragslage der Allschwiler (bzw. regionalen) Betriebe nachhaltig zu sichern?
- 2) Wie steht es mit der Arbeitslosigkeit (Anstieg, Kurzarbeit, ..) und ihre Folgen in der Gemeinde Allschwil. Welche Massnahmen können lokal dazu beitragen, dass gefährdete bzw. betroffene Betriebe und ihre Mitarbeitenden unterstützt werden und somit Arbeitsverluste vermindert werden können?
- 3) Wie sieht es zur Zeit aus mit der Stellenfindung unserer Schulabgänger? Könnten hier Anreize für unsere kommunalen Unternehmungen hilfreich sei, auch für Jugendliche nach dem 10. Schuljahr?
- 4) Welche Interventionsmöglichkeiten wird der Gemeinderat bei der basellandschaftlichen Regierung vorbringen, um regional die Wirtschaft und somit die Gesellschaft zu stärken?

Besten Dank für eine möglichst rasche Behandlung dieses wichtigen Themas.

Allschwil, 21.März 2009

Andreas Bammatter, Fraktionspräsident    Jean-Jacques Winter, Präsident SP Allschwil